

LITERATURHAUS Wien

Ein Haus für die österreichische Literatur

Autor: Robert Huez



FOTO: LITERATURHAUS WIEN/ANNA BLAU

Das LITERATURHAUS WIEN wurde im September 1991 eröffnet. Es versteht sich als das Kompetenzzentrum für österreichische Gegenwartsliteratur. Drei Institutionen finden hier ein gemeinsames Zuhause: Die Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur, sie ist Betreiberin des Hauses und sammelt, dokumentiert und vermittelt österreichische Gegenwartsliteratur in all ihren Formen und Facetten, und die beiden Interessenverbände IG Autorinnen Autoren und Österreichische Übersetzergemeinschaft.

Sammeln

Mit über 60 000 Bänden verfügt das Literaturhaus über die größte einschlägige Fachbibliothek zur österreichischen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts. Gesammelt werden Primärliteratur, Sekundärliteratur sowie Übersetzungen. Es handelt sich um eine Präsenzbibliothek mit Freihandaufstellung, was die Benützung der Bestände besonders attraktiv macht. Zu unseren

▶ Die Bibliothek des Literaturhauses in Wien mit über 60 000 Titeln der österreichischen Gegenwartsliteratur

BenützerInnen zählen nicht nur WissenschaftlerInnen und StudentInnen aus dem In- und Ausland, sondern auch SchülerInnen und interessierte LeserInnen.

Zeitungsartikel (Rezensionen, Interviews, u. Ä.) sind in vielen Fällen oft die einzigen oder die wesentlichsten Quellen zu einer/m AutorIn, einem Werk und dessen Rezeption. Die Dokumentationsstelle wertet die wichtigsten deutschsprachigen Printmedien aus dem In- und Ausland selbst aus. Früher wurden die Artikel „physisch“ archiviert, seit 1997 werden die ausgewählten Artikel digitalisiert, umfassend beschlagwortet und sind vor Ort in einer Online-Datenbank zugänglich. Insgesamt stehen über eine Million Zeitungsausschnitte zu österreichischen AutorInnen und ausgewählten Themen aus den Bereichen Literatur- und (Kultur-)Geschichte sowie Kulturpolitik zur Verfügung. Daneben finden sich in der Dokumentationsstelle des Literaturhauses Sondersammlungen (Handschriften, Nachlässe, Foto-, Video- und Audiosammlung) zu österreichischer Gegenwartsliteratur.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die ÖSTERREICHISCHE EXILBIBLIOTHEK: Die 1993 gegründete Abteilung der Dokumentationsstelle ist die umfangreichste systematische Sammlung von Werken und Dokumenten über österreichische Autorinnen und Autoren und andere Kulturschaffende, die von den Nationalsozialisten vertrieben wurden. Der Bestand umfasst 6 500 Originalausgaben und Übersetzungen, Nachlässe, Archivalien und Fotografien.

Informieren

Das Webportal www.literaturhaus.at bietet online Informationen rund um das aktuelle österreichische literarische Leben. So ste-

hen über 2 000 Rezensionen von Neuerscheinungen, Hörbüchern und Fachbüchern zur Verfügung, ergänzt durch Biografien, Werklisten und Leseproben aus den besprochenen Büchern. Online finden sich u. a. auch die Datenbanken zum gesamten Bestand der Literaturhausbibliothek und der Pressedokumentation. Ebenso finden sich auf der Webseite umfangreiche Informationen wie Termine von Veranstaltungen, Tagungen, Ausstellungen und vieles mehr zu österreichischer Gegenwartsliteratur.

Veranstalten

Das Literaturhaus als Veranstaltungsort bietet eine Fülle vielfältiger Begegnungsmöglichkeiten mit der Gegenwartsliteratur. Rund 100 Veranstaltungen – alle bei freiem Eintritt – stehen jedes Jahr im Literaturhaus auf dem Programm. Der Bogen reicht dabei von Lesungen und Buchpräsentationen, Vorstellungen österreichischer Verlage und Literaturzeitschriften, Diskussionen und Ausstellungen bis hin zu wissenschaftlichen Veranstaltungen wie Tagungen und Konferenzen. Im Mittelpunkt steht auch hier die Präsentation österreichischer Literatur der letzten 100 Jahre und deren Vielstimmigkeit und große Bandbreite, mit Schwerpunkt auf zeitgenössischer Literatur. Aber auch der Dialog österreichischer Literatur mit jener aus anderen Ländern ist ein wichtiger Bestandteil des Programms.

Speziell an ein junges Publikum richten sich die regelmäßig für Kinder und Jugendliche angebotenen Buchdiskussionen. Die „Jury der Jungen Leser“ zeichnet jedes Jahr kurz vor Schulabschluss ihre Lieblingsbücher der abgelaufenen Saison aus.

Nicht speziell für ein ganz junges Publikum, aber doch als Beispiel für eine „junge“ Sparte der Literaturszene gilt der monatlich im Literaturhaus stattfindende Poetry-Slam-Abend: „Slam B“ nennt sich eine Reihe, die sich großer Beliebtheit erfreut und das breite Spektrum an literarischen Veranstaltungen im Literaturhaus erweitert.

Vermitteln

In Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten bietet das Literaturhaus für SchülerInnen und StudentInnen die Möglichkeit, einen (oft auch ersten) näheren bzw. genaueren Einblick in die Welt der Literatur zu erhalten. Von Führungen, Begegnungen mit AutorInnen, Literatur-Workshops bis zu Kooperationsreihen reicht das Angebot. Ein Besuch im Literaturhaus kann als

eigene Unterrichtseinheit gestaltet werden, mit Einblicken in den Literaturbetrieb und in die Tätigkeiten und Aufgaben eines Literaturarchivs. Es gibt auch die Möglichkeit – etwa in Hinblick auf ein künftiges Studium – erste Erfahrungen im Recherchieren zu sammeln.

In die Vermittlungsschiene gehört auch die von der Dokumentationsstelle herausgegebene und im Literaturhaus zu beziehende Publikationsreihe „Sonderzirkular“. Fixpunkt ist dabei der jährlich erscheinende „Pressespiegel“, der die wichtigsten Rezensionen zur österreichischen Literatur des vorhergehenden Jahres zusammenfasst. Ebenso erscheinen in der Reihe Publikationen zu Literaturhaus-Ausstellungen oder zu speziellen Themen (z. B. „Lesebuch: Finanzkrise“).

Beraten

Hauptanliegen der 1971 gegründeten Interessengemeinschaft österreichischer Autorinnen und Autoren – „IG Autorinnen Autoren“ – sind die Förderung und Wahrung der beruflichen, rechtlichen und sozialen Interessen der österreichischen Schriftstellerinnen und Schriftsteller (mehr dazu auf S. 20–21).

Die Übersetzergemeinschaft gründete sich 1981, um die berufliche, rechtliche und soziale Lage der ÜbersetzerInnen literarischer und wissenschaftlicher Werke in Österreich zu verbessern. Geboten werden Information und Beratung zu allen berufsrelevanten Fragen, insbesondere zum Urheberrecht, zu Verträgen, zu sozialen und steuerlichen Fragen und zum Berufseinstieg. Ebenso werden Weiterbildungsveranstaltungen organisiert.

► Literaturhäuser haben sich in ganz Österreich etabliert. **Kontaktdaten und Infos zu den Literaturhäusern in den Bundesländern** finden sich auf: www.literaturhaus.at/lh/literaturhaeuser.html



► **Mag. Robert Huez**, aufgewachsen in Lana/Südtirol, Studium der Germanistik und Geschichte. Seit 2008 Leiter der Dokumentationsstelle im Literaturhaus Wien.